



Beschlussvorlage Stabsstelle Kreisentwicklung Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0545/2 Status: öffentlich Datum: 31.05.2019		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2019	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
13.06.2019	Kreisausschuss			
27.06.2019	Kreistag			

Bezeichnung:

Programm zur Gewährung einer Förderung des Aufbaus öffentlicher, halböffentlicher und privater Ladeinfrastruktur (LIS) im Landkreis Rotenburg (Wümme),
- Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 15.10.2018
- Änderungsantrag des Abg. Bassen (DIE LINKE.) vom 17.10.2018

Sachverhalt:

Der als Anlage beigefügte Antrag wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 08.11.2018 behandelt. Vor einer weiteren Beratung sollte der Aufbau einer Ladeinfrastruktur im Landkreis mit Stromanbietern abgeklärt werden.

Die im Antrag genannte Studie zur E-Mobilität analysiert die gegenwärtige Ladeinfrastruktur in der Region Lüneburg. Die Gutachter zeigen auf, was bei deren Ausbau zu beachten ist. Bei 575 reinen Elektro-Fahrzeugen (Januar 2017) auf 238 öffentlich zugänglichen Ladestationen (September 2017) gibt es derzeit ein Überangebot in der gesamten Region Lüneburg. Im Landkreis gibt es derzeit 35 öffentliche Ladestationen (März 2018) und 280 rein elektrische Fahrzeuge (März 2018). Unter der Annahme, dass jede dieser Ladestationen über zwei Ladepunkte verfügt, steht für vier zugelassene E-Fahrzeuge also ein öffentlich zugänglicher Ladepunkt zur Verfügung. Anzunehmen ist, dass die E-Fahrzeugnutzer größtenteils auch noch über nichtöffentliche Ladepunkte verfügen (zu Hause oder am Arbeitsplatz). Die Studie bilanziert, dass die meisten Ladeprozesse zu Hause stattfinden werden, in der Regel über Nacht. Begünstigt wird dies durch die hohe Eigenheimquote im Landkreis. Die Installation von privaten Ladepunkten, sogenannten Wallboxen, ist meistens einfach. Öffentlich zugängliche Ladepunkte werden an sogenannten Punkten von Interesse (POI) wichtig sein (Vgl. Anlage Abbildung 1 und 2). Das sind Freizeiteinrichtungen, Innenstädte und Einkaufszentren, Bahnhöfe und Hotels. Hierzu hat das Projekt HansE geeignete Punkte identifiziert. Hinzu kommt das Laden beim Arbeitgeber oder an Schnellladesäulen unterwegs, meist an oder in der Nähe von Autobahnen. Dabei muss die Kapazität des örtlichen Verteilnetzes überprüft werden.

Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Frau Dr. Düspohl, wird in der Sitzung die aktuelle Situation erläutern. Links zu weiterführenden Informationen sind in der Anlage aufgeführt.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr** hat sich in seiner Sitzung am 02.05.2019 mit der Angelegenheit befasst und sowohl den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion mit 2 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen, als auch den Änderungsantrag des Abg. Bassen einstimmig (bei 4 Enthaltungen) zur Ablehnung empfohlen.

Luttmann